

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 2023/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Statistik	Zeitraum (von bis):	14.08.2023 - 22.12.2023
Land:	Norwegen	Stadt:	Trondheim
Universität:	Norwegian University of Science and Technology	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nachdem ich den Bescheid von meiner Fakultät bekommen habe, war eine Bewerbung an der NTNU notwendig. Dafür mussten noch einmal Dokumente eingereicht werden. Eine Übersicht dafür bekommt man per E-Mail inklusive einer genauen Beschreibung. Für weitere wichtige Dokumente und Abgabefristen kann man sich sehr gut an der Checkliste der TU Dortmund orientieren. Die Auswahl bzw die Anmeldung der mich interessierenden Kurse war etwas umständlich. Bei der Bewerbung an der NTNU müssen diese Fächer angegeben werden. Anschließend bekommt man eine Rückmeldung, ob man diese Fächer belegen darf. Bei mir war bei zwei Fächern nicht klar, ob diese auf Englisch gehalten werden. Nachdem ich mich bei den Professoren vergewissert habe, dass die Fächer auf englisch gelesen werden, musste ich diese schriftlichen Bestätigungen bei der Erasmusstelle an der NTNU einreichen. Dies ist sehr wichtig, da sonst das LA von Seiten der NTNU nicht unterschrieben wird.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus-Förderung bekommen. Dies waren 600€ für vier Monate. Obwohl Norwegen schon zu den Ländern gehört, für welche man den höchsten Förderbetrag bekommt, hat es die monatlichen Kosten bei weitem nicht abgedeckt. Sollte man einen Platz im Wohnheim bekommen sind die monatlichen Ausgaben allerdings deutlich niedriger. Ich hatte für jeden Monat (in einer privaten Unterkunft) ca 1500€ pro Monat eingeplant und bin damit auch meist ausgekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise nach Norwegen reicht der deutsche Personalausweis, da Norwegen zum Schengen-Raum gehört. Zur Sicherheit, falls der Personalausweis verloren gehen sollte, habe ich meinen Reisepass mitgenommen. Weil ein deutscher Führerschein hier ebenfalls gültig ist, habe

ich diesen ebenfalls hierher mitgenommen. Ansonsten ist eine Krankenversicherungskarte (auch für die Registrierung bei der Polizei) wichtig. Die Registrierung bei der Polizei wird von der NTNU in Gruppenterminen organisiert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der NTNU einen Short course für Norwegisch belegt. Ein Sprachkurs ist nicht unbedingt nötig, da alle sehr gut Englisch sprechen. Jedoch kommt man einfacher in Kontakt mit Norweger*innen, wenn man schon ein bisschen was sagen kann. Mir ist aufgefallen, dass meine Kommilitonen immer sehr viel Spaß hatten mir ihre Sprache beizubringen und dadurch viel offener und gesprächiger wurden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise nach Trondheim ging ohne Probleme. Ich habe meine Flüge von Düsseldorf über Oslo nach Trondheim bei der Fluggesellschaft Norwegian Air Shuttle gebucht. Zusätzlich habe ich mir noch einen Koffer dazu gebucht, damit ich alle Wintersachen einpacken konnte. Einen zweiten Koffer mitzunehmen war auch günstiger als ich dachte. Die ersten Austauschstudenten habe ich schon in Oslo am Flughafen getroffen, weswegen das Warten auf den Anschlussflug nicht so lang wurde. Da ich mir schon vorher das Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel für Trondheim gekauft hatte, bin ich mit einem Linienbus bis Trondheim gefahren. Der Bus Vaernes Ekspresen ist im Vergleich zu dem öffentlichen Bus deutlich teurer. Allerdings muss man zu der Bushaltestelle der öffentlichen Busse ein paar Meter weiter Laufen und fährt 10 Minuten länger. Das war für mich kein Problem, denn man hatte während der Fahrt einen tollen Ausblick.

Bei der Registrierung bei der Polizei wird man von der NTNU sehr gut informiert und an die Hand genommen. Die NTNU stellt eine Checkliste zur Verfügung, die man einfach nur abarbeiten muss. Die Buchung eines Termins bei der Polizei erfolgt per E-Mail von der NTNU.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Campuse der NTNU sind alle sehr modern. Meine Vorlesungen haben hauptsächlich am Hauptcampus 'Gløshaugen' und an einem weiteren größeren Campus 'Dragvoll' stattgefunden. Weitere Gebäude sowie Campuse der NTNU sind über die Stadt verteilt. Bei der Wahl der Kurse sollte man beachten, dass wenn man für zwei Kurse direkt nacheinander den Campus wechseln muss, ist dies in einigen Fällen zeitlich nicht möglich. Die Wege in Trondheim sind ansonsten nicht weit, weswegen das Wechseln des Campus für zwei Vorlesungen, die nicht aneinander anschließen kein Problem.

Auf jedem Campus gibt es sowohl Tische für das Arbeiten alleine (besonders auf dem Hauptcampus in der Bibliothek) als auch Räume für Gruppenarbeiten. Weiterhin gibt es zwar mehrere kleinen Mensen und Cafeterien auf jedem Campus, allerdings ist das Essen dort relativ teuer. Es gibt in Norwegen nicht so eine Mensakultur wie in Deutschland. Hier nehmen die meisten vorbereitete Lunchpakete von zuhause zum Mittag mit.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die meisten Kurse an der NTNU werden mit einem Umfang von 7,5 CP bewertet. Allerdings bewertet die Fakultät Statistik der TU diese Kurse meist nur mit 6,5 CP. In den meisten Veranstaltungen hatte ich zwei Vorlesungen die Woche und jeweils eine Übung. In den meisten Kursen musste ich eine Studienleistung erbringen, damit ich die Klausur schreiben durfte. Diese bestand meist aus drei Hausaufgaben, welche eingereicht werden mussten und bewertet wurden.

Die NTNU bietet an, dass man als Austauschstudent Kurse aus verschiedenen Fachbereichen wählen kann. Ich habe zwei Statistikmodule belegt und zwei weitere Fächer, in denen ich etwas über Norwegen lernen wollte. Ich habe einen norwegischen Short Sprachkurs belegt und das Modul "Introduction to Norwegian History". Außerdem habe ich das Modul "Introduction to Norway" aus Interesse gehört, konnte aber leider die Klausur nicht schreiben, aufgrund von einer Überschneidung mit einer Statistiklausur. Ich fand diese Fächer sehr interessant etwas mehr über Norwegen zu lernen.

Die von mir belegten Statistikmodule für Masterstudenten waren "Generaliserte lineære modeller" und "Statistisk inferens". Beide waren vom Aufwand und Verständnis her vergleichbar mit den Masterkursen an der TU.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Eine Wohnung in Trondheim zu finden, war schwieriger als ich dachte. Die meisten Wohnungen haben eine Mindestmietzeitraum von einem Jahr, anstatt einem Semester (also ca 6 Monate). Ich habe leider keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen und musste mir deswegen eine private Unterkunft suchen. Nach langer suche auf hyble.no habe ich ein Zimmer in einer WG bekommen. Mein Mietvertrag ging dann auch nur über 6 Monate, allerdings musste ich einen etwas höheren Mietpreis zahlen für die Kurzzeitmiete. Die Wohnung war komplett eingerichtet. Allerdings ist es in Norwegen wohl üblich, dass die Zimmer/Wohnungen ohne Bettdecke und Kopfkissen vermietet werden. In einigen Wohnungen muss man auch noch eine Matratze kaufen. Ich bin direkt nach meinem Einzug zu IKEA gefahren und habe sowohl Bettdecke, Kissen, Bettbezüge und Handtücher gekauft. Es war sehr gut, dass ich am frühen Nachmittag in der Wohnung ankam und so direkt zu IKEA konnte. Meine Mitbewohner sind teilweise nachts angekommen und mussten dann die erste Nacht ohne Decke und Kissen schlafen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Norwegen ist im Allgemeinen ein sehr teures Land. Im Supermarkt ist alles ein gutes Stückchen teurer als in Deutschland. Ich bin ca. 2-3 mal pro Woche im Supermarkt einkaufen gegangen und habe selten unter 30 Euro für einen Einkauf bezahlt. Die Miete ist, wenn man keinen Platz im Studentenwohnheim bekommt und es Wintersemester ist, extrem teuer. Ich habe knapp 900 Euro Miete zahlen müssen. Essen in einem Restaurant ist in Norwegen ebenfalls sehr teuer. Es gibt allerdings den "PizzaTower" (Egon Target) der zu den günstigsten Restaurants zählt und in dem man am Wochenende zum größten Teil Studenten trifft. Sowohl auf das Pizzabuffet als auch auf Getränke bekommt man dort Studentenrabatt, sodass man für ca 15€ essen gehen kann. Außerdem hat man beim essen dort einen tollen Ausblick über ganz Trondheim. Ansonsten bekommt man auch an vielen anderen Stellen in der Stadt Studentenrabatt; Restaurants, Shops, Eintrittsgelder, etc.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der ÖPNV ist in Trondheim sehr gut ausgebaut. Wenn man im Stadtzentrum wohnt, kann man, wenn man möchte, auch alle Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen. Tickets kann man online über App AtB buchen. Ich habe mir ein 6-Monats-Ticket (für Zone A) für Studenten geholt, welches ca. 250 Euro gekostet hat. Die Busse fahren unter der Woche von ca. 6 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts, am Wochenende gibt es zusätzlich Nachtbusse bis um 3 Uhr. Dies sollte man beim Feiern gehen beachten.

Das Ticket für Zone A ist auch außerhalb von Trondheim gültig, sodass man viele verschiedene Strecken zu naheliegenden Städten und Dörfern ohne zusätzliches Ticket erkunden kann. Sollte man weiterfahren wollen, als die Zone A geht, kann man einfach ein Ticket für die nächste benötigte Zone kaufen.

Außerdem kann man mit dem Ticket auch mit der Tram nach Lian und dem Zug bis zum Flughafen fahren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die meisten Informationen zu Gruppen oder Veranstaltungen gab es über Facebook (fast jeder nutzt hier Facebook und kaum einer WhatsApp). Die NTNU bietet viele Veranstaltungen und Programme an, um Anschluss zu finden. Am Anfang jedes Semesters findet eine Art

Infoveranstaltung statt, bei der sich alle Vereine und Gruppen auf der Wiese vor dem Campus vorstellen. Bei ihnen kann man sich einen ganzen Nachmittag erkundigen, Informationen einholen und die richtigen Gruppen für sich finden. Zudem haben die Naturwissenschaften jeweils ihre eigenen Fachschaften Nabla (Mathematik und Physik - sie nehmen auch Statistiker) und Delta (die restlichen Naturwissenschaften). Dies war für mich der einfachste Weg norwegische Leute kennen zu lernen, da diese sehr offen und freundlich gegenüber Austauschstudenten waren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Trondheim bietet viele Ausflugsmöglichkeiten, welche auch nicht all zu viel kosten, da es oft Studentenrabatt gibt. Trondheim hat ein Kino, Einkaufszentren, Cafe's und viele kleine Geschäfte in der schönen Innenstadt. Außerdem kann man ein Schwimmbad besuchen oder Minigolf spielen. Außerdem gibt es viele schöne Wanderwege rund um Trondheim. Im Sommer kann man bei diesen auch in den Seen und Fjorden schwimmen gehen. Im Winter kann man Skifahren, Langlaufen oder Schlittschuhfahren, das sowohl auf den zugefrorenen Seen als auch in der Stadt. Trondheim bietet also genug Beschäftigung, sodass man jedes Wochenende etwas anderes machen kann. Sollte einem Trondheim wirklich langweilig werden, kann man ein paar Städte rund um Trondheim besuchen fahren, zb. Hell, Orkanger, Oppdal, Røros oder Levanger. Am Wochenende kann man sich Cabin's für einen kleinen Preis rund um Trondheim bei NTNU mieten.

Das Nachtleben beginnt früh und endet spätestens um 2 Uhr, da um diese Uhrzeit die Clubs schließen. Trotzdem findet meiste in Vortrinken und manchmal auch ein Nachtrinken statt. Nachts muss man nur darauf achten, dass die Busse nur noch ganz selten fahren oder man zur Not den Nachtbus nehmen muss.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es hier reichlich. Die günstigsten Läden sind Rema 1000 und Kiwi.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist in Norwegen vollkommen ausreichend. Es wird fast nie mit Bargeld in Norwegen gezahlt. Wichtig ist, dass man sich vorher bei seiner Bank erkundigt, wie viel Umrechnungsgebühren man zahlt. Es gibt auch Kreditkarten, mit denen man keine Gebühren im Ausland zahlt!

Sowohl bei der Haftpflicht als auch bei der Unfallversicherung sollte man sich vorher bei seiner Versicherung erkundigen. Bei meinen Versicherungen musste ich nur Bescheid geben, aber nichts extra zahlen.

Wichtig ist allerdings eine Auslandskrankenversicherung für einen langen Auslandsaufenthalt. Dafür kann man sich aber bei seiner Krankenversicherung erkundigen, bei welchen Vertragspartnern der Krankenversicherung man vergünstigte langzeit Auslandskrankenversicherungen abschließen kann.

Meinen Handytarif konnte ich ganz normal weiter nutzen und hatte keine norwegische Telefonnummer.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Der nützlichste Link ist für die Website für Exchange-Studenten der NTNU, wo alles wichtige übersichtlich zusammengefasst ist:

<https://www.ntnu.edu/studies/exchange>

Ansonsten ist es wichtig auf jeden Fall Wanderschuhe mitzunehmen. Die Norweger*innen wandern sehr gerne und viel. In der Nähe von Trondheim gibt es auch sehr viele schöne Wanderwege, weswegen dies ein Muss ist.

Noch ein Wort zu den Norweger*innen: Norweger*innen sind von sich aus sehr ruhig und still. Sie beginnen von sich aus fast nie ein Gespräch. Aber sobald man auf sie zugeht und in ein Gespräch verwickelt, sind sie sehr nett und hilfsbereit. Vor allem wenn man versucht Norwegisch zu lernen freuen sich die meisten, wenn man sie um Hilfe bittet.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!